

Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer
Vorstand
Baumweg 45
60316 Frankfurt am Main

per Mail an info@gdl.de



**Sekretariat des ZK
Betrieb und
Gewerkschaft**

Tulbeckstraße 4f
BRD-80339 München
Tel. 089 – 54 07 03 47
Fax 089 – 54 07 03 48

**An die streikenden Arbeiter und Werkstätigen der Bahn
in der GDL und an den Vorstand der GDL**

Kollegen,

es sind der Streik und die von Euch durchgeführten Streiktage, die für Euch und auch für alle anderen von uns Arbeitern in der Industrieproduktion, wie für die Fahrgäste der Bahn selbst dem Ruin der deutschen Bahn und der Ruinierung der Gesundheit der Beschäftigten bei der Bahn in fast frühkapitalistischen Verhältnissen in der Plünderung ihrer Arbeitskraft bei minimaler Bezahlung ein Ende zu setzen hat. Der Streik ist der einzige Weg, den Bahngewaltigen aus Regierung und Kapital Einhalt darin zu bieten. Ohne Verkürzung der Arbeitszeit für alle bei der Bahn auf wenigstens 32 Stunden in der Wochenarbeit bei vollem Lohnausgleich und per staatlichem Gesetz; ohne auch darin die zwingend erforderliche Neueinstellung von Arbeitern und Werkstätigen, um wenigstens mal zu beginnen, den Fehlstand von 100.000 nicht mehr zu dulden; ohne das wird es nicht gehen. Eure Kampfziele und Forderungen sind wahrlich nicht nur berechtigt, sondern darunter, diese Forderungen der Regierung und dem Kapital abzurufen, kein Abschluss eines Tarifvertrages mit denen, die seit Jahrzehnten die Bahn ausplündern und mit ihren vom Volk und uns Arbeitern gefüllten Staatskassen nur den Krieg gegen uns Arbeiter – bei Euch wie in jedem anderen Betrieb – führen. Und längst gegen die Arbeiterbrüder in anderen Ländern ihren Krieg der Arbeiterfeinde gegen uns Arbeiter führen. Keinen Cent für den Krieg und die weitere Staatsverschuldung, die wir zu bezahlen haben. Stattdessen Kampf um die Verstaatlichung der Bahn und die Staatskassen in Arbeiterhand. Für eine Bahn, die das Volk ohne Ausfall und Verspätung befördert und dem Bahnarbeiter und Werkstätigen, der sie instand hält und fährt und ihren Familien nicht das Essen vom Teller stiehlt. Euer Streik hat auch unser Streik zu sein! Seit Anbeginn treten wir Arbeiter in Metall und Chemie und eben auch als Bahnarbeiter dafür ein – national und international. Dieser Streik der GDL hat solange als unbefristeter Streik fortgeführt zu werden. Und darin haben wir sie zu unterstützen! Nicht alleine in unseren Solidaritätsschreiben und mit der Anwesenheit in den Streikversammlungen der GDL von Metall-Kollegen, ob aus Daimler Mannheim, Bremen oder anderen Betrieben, wie aus den DGB-Gewerkschaften, ob IGM oder EVG usw., sondern auch darin, die Kampfesgrüße international einzufordern und an die Streikenden von Euch in der GDL zu übermitteln*. Denn die Bahnoberen samt Verkehrsminister der Regierung in Berlin kennen nur die Interessen des Kapitals und seinen Profit, und ihre Gier macht auch nicht halt davor, das grundgesetzlich verbrieftete Recht des Arbeiterwiderstandes, den Streik, dem Proletariat zu bedrohen und damit Euch gleich mit anzugreifen und die unverzichtbare Tarifautonomie zu erschweren, mit dem Ziel, sie der GDL zu verweigern. Auch darin ist in Eurem Streik auch unser Widerstandsrecht des Streiks angegriffen, das wir eben mit dem Streik selbst verteidigen müssen gegen die staatliche und regierende Reaktion in Berlin und anderswo.

Einheit siegt! Und wird in jedem Tag eines unbefristeten Streiks gestärkt – darin habt Ihr uns an Eurer Seite.

Mit kämpferischen und solidarischen Grüßen!
Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD
Sekretariat des ZK für Betrieb und Gewerkschaft
i.A. Gerhard Kupfer
26.01.2024

* siehe Anhang

Anhang:

- Grußadresse USB
- Grußadresse WFTU
- Grußadresse WFTU - Europa